



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Heilige Seelenlust**

**Spee, Friedrich von**

**Stuttgart, 1845**

3. Trost

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43864**

Wirft du nur das ganze Herz ihm zeigen,  
Bleibt er dir in Treu und Liebe eigen.  
Unser ist sie nun geworden,  
Gottheit, die uns oft erschreckt,  
Hat im Süden und im Norden  
Himmelskeime rasch geweckt,  
Und so laßt im vollen Gottesgarten  
Treu uns jede Knosp und Blüthe warten.

3.

**Trost.**

Wer einsam sitzt in seiner Kammer,  
Und schwere, bittere Thränen weint,  
Wem nur gefärbt von Noth und Jammer  
Die Nachbarschaft umher erscheint;  
Wer in das Bild vergangner Zeiten  
Wie tief in einen Abgrund steht,  
In welchen ihn von allen Seiten  
Ein süßes Weh hinunter zieht; —  
Es ist, als lägen Wunderschätze  
Da unten für ihn aufgehäuft,  
Nach deren Schloß in wilder Heze  
Mit athemloser Brust er greift.  
Die Zukunft liegt in öder Dürre  
Entsetzlich lang und bang vor ihm,  
Er schweift umher, allein und irre,  
Und sucht sich selbst mit Ungestüm.  
Ich fall ihm weinend in die Arme:  
Auch mir war einst, wie dir zu Muth;  
Doch ich genas von meinem Harme,  
Und weiß nun, wo man ewig ruht.

Dich muß, wie mich, ein Wesen trösten,  
Das innig liebte, litt und starb;  
Das selbst für die, die ihm am wehsten  
Gethan, mit tausend Freuden starb.

Er starb, und dennoch alle Tage  
Bernimmst du seine Lieb und ihn,  
Und kannst getrost in jeder Lage  
Ihn zärtlich in die Arme ziehn.

Mit ihm kommt neues Blut und Leben  
In dein erstorbenes Gebein;  
Und wenn du ihm dein Herz gegeben,  
So ist auch seines ewig dein.

Was du verlierst, hat er gefunden;  
Du triffst bei ihm, was du geliebt;  
Und ewig bleibt mit dir verbunden,  
Was seine Hand dir wiedergiebt.

4.

Seligkeit in Jesu.

Wenn ich Ihn nur habe,  
Wenn er mein nur ist,  
Wenn mein Herz bis hin zum Grabe  
Seine Treue nie vergißt:  
Weiß ich nichts von Leide,  
Fühle nichts, als Andacht, Lieb und Freude.  
Wenn ich Ihn nur habe,  
Laß ich alles gern,  
Folg an meinem Wanderstabe  
Treugesinnt nur meinem Herrn;  
Lasse still die Andern  
Breite, lichte, volle Straßen wandern.